

Bericht: Wanderung Pfäffikersee der ABB Pensionierten vom 14.09.2016



Mit der Bahn ab Baden bis nach Wetzikon und dem Bus brachte die Wanderschar an den Ausgangspunkt der Wanderung bis nach Adetswil im Zürcher Oberland.

Vorerst hatte der Weg eine starke Steigung bis zum Aussichtspunkt Rosinli oberhalb des Dorfes. Damit war der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Als Belohnung gab's einen Kaffeehalt beim Restaurant Rosinli. Das Gelände für die kommende Wanderung konnte so gut eingesehen werden.

Weiter führte der Weg durch das Weidtofel. Der darin fliessende Walenbach ist unscheinbar klein, hat aber mit der Zeit dieses schöne Tobel geformt. Dem Bach folgend durchquerten wir Kempton bis an den Chämtnerbach und diesem folgend bis an den Pfäffikersee. Bis nach Kempton konnte mehrheitlich im Schatten von Bäumen gewandert werden. Ab Kempton konnte der vermutlich letzte wolkenlose Sommertag genossen werden. Der Wanderweg entlang des Sees führt durchs Schilf vorbei an Moorlandschaften bis zum Jucker Bauerndorf Seegräben.

Beim Erlebnisbauernhof Jucker-Farm wurde die Mittagsrast abgehalten. Dabei trafen bei uns noch die Spazier-Wandergruppe die ebenfalls ihr Ziel erreicht hatten ein. Der grosse Hof ist eine Kombination aus fantasievoller Gastronomie und Kinderspielplatz mitten in einem Bauernhof und entsprechend gut besucht an so einem schönen Tag. Das Highlight des Herbsts ist der Kürbis. Mit ihm sind Bilder Rund um das Thema «Olympia» gestaltet. All dies gab den Eindruck, dass der Alltag weit entfernt sei.

Danach führte der Weg zuerst durch gut gepflegte Plantagen nordwärts und nach einem kleinen Abstieg entlang des Sees bis nach Pfäffikon. Eingangs des Städtchens lud ein Gartenrestaurant zum Abschlusstrunk ein.

Die Bahn brachte die Wanderschar anschliessend sicher und pünktlich nach Baden zurück.
/Urs Meyer, Baden

